

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

BIBL.
UNIVERS.
LIPS.

No. 1. Freitag, den 1. Januar, 1819.

**Empfindungen und Wünsche am ersten Morgen
des Jahres.**

Im Gefühl der Freude begrüßen wir den Morgen des neuen Jahres, dem wir mit neuen Hoffnungen entgegen wallen. Ob wir sie erfüllt sehen werden, diese Hoffnungen — welche prophetische Stimme von oben sagt uns das? — Zwar aus der Hand des ewigen Weltrégenten, der über den Erdkreis mit Vaterliebe waltet, kommen sie im reichsten Uebermaße herab, die Gaben der Gnade, die des Menschen Leben fristen, verherrlichen, mit seelerhebenden Freuden füllen; aber durch irdische Gewalten, die sich die Verwaltung dieser Gaben angemacht, werden sie den feufzenden Völkern fast immer nur mit Kargheit zugestanden, oder ihnen wohl gar mit fühlloser Grausamkeit verkümmert! — Darum, nicht auf Menschen — und wären ihre Namen auch noch so gepriesen, ihre Weisheit noch so bewundert, ihre Zusagen noch so feierlich und hold — nicht auf Menschen, auf diese ohnmächtigen Staubgebilde, laffet uns unsre Hoffnungen für den neuen Abschnitt unseres Lebens bauen, sondern auf Gott, dessen Wort Wahrheit, dessen Weisheit unendlich, dessen Güte unwandelbar ist, der die Jahre werden läffet und sie mit seinem Segen mit den sprechendsten Beweisen seiner Liebe erfüllet. — Zu ihm, dem Alleinheiligen, erheben

wir heute unsre Herzen und Flehen um Segen für unser theueres Vaterland: daß die Friedenspalmen es vor fremder Gewalt beschirmen und seine Ähren im freudigen Gedeihen grünen mögen. — Das reine Licht der Erkenntniß erleuchte die deutschen Bürger aller Gauen, wahrhafte Liebe und Gerechtigkeit regiere und gebiegene, thätige Christusreligion beselige sie. — Der Segen des Höchsten walte fortwährend über Sachsen und unsern geliebten König, damit die Wunden des Geschicks immer mehr geheilt, neue Kräfte zur Wiederaufrichtung des häuslichen Wohls gesammelt und festere Blicke in eine bessere Zukunft gewonnen werden mögen. — Unverbrüchliche Treue gegen das Vaterland bewahre den Geist der Sachsen, der ihnen bei allen Völkern der Erd. Ehre gebracht, und lasse sie durch das schönste Band unter dem Himmel, durch ächte Bruderliebe, Eins seyn und bleiben, bis die Jahrbücher der Welt geschlossen werden. — Sanft und beglückend sei der Abend unseres August's, wie der Abend eines frommen Greises, der, von liebenden Kindern umgeben, sich seiner Lebensjahre freut, der kommenden Ernte — die keine Politik und keine Gewalt verkümmert — gewiß. Ungetrübtes Glück und lohnende Freude bekröne die erlauchten Glieder Seines glormwürdigen Fürstenhauses und lasse sie, geschmückt mit deuschuldlosen Krone — die nicht im politischen Treibhause, sondern im Thau des Himmels grünt — sich ihres Daseyns bis in die spätesten Jahre erfreuen. — Den Ewige lohne den edlen Fleiß unserer verehrten Lehrer an der Universität, den Kirchen und den Schulen; er vergelte die redlichen Sorgen und Mühen unserer obrigkeitlichen Behörden, und gebe Allen, die da Gutes für unsere Stadt wirken können und wollen, zu ihrem gewissenhaften und rühmlichen Bestreben Licht, Kraft und segenvolles Gedeihen. Er schenke dem Handel und jedem rechtlichen Gewerbe in unsern Mauern fortwährende Blüthe, stille die Seufzer der Bedrängten, lasse die Leidenden Hülfe und jeden braven Bewohner Leipzigs Ursache zur Zufriedenheit und Freude in seinem Busen finden.

Am ersten Morgen des Jahres *).

Mit den heiligsten Entschlüssen trete ich in das neue Jahr ein, das jetzt eben so feierlich durch die Stille hin die Glocke verkündigt. Ich will ganz meinem Hause, ganz meinen Kindern leben. O daß es mir gelinge, mit jedem seiner Tage weiter zu kommen an Erziehungweisheit und sie weiter zu bringen an geistiger und körperlicher Kraft! Daß ich die Wahrheit vor sie hinstelle in ihrer eigenthümlichen Würde; daß ich sie führe in den Tempel der Pflicht und anbeten lasse zu den Füßen der Göttlichen; daß ich es wiederhallen lasse in ihrem Herzen: die Welt ist Welt, der Mensch ist Mensch, und Gott ist Gott! daß ihr Geist sich nicht zum Sklaven des Vergänglichem mache! daß sie im Fürsten nicht mehr, und im Bettler nicht weniger sehe, als den Menschen; daß, wo man Menschen mit Füßen tritt, ihr gerechtes Zornen erwache; daß sie dürsten nach Kraft, weil in ihr der Keim liegt zur menschenfreundlichen That! daß sie in Ehrfurcht wandeln vor dir, du Heiliger, nicht mit Gefühlen spielend im Tummeltanz umhertreibender Schwärmeret, aber auch nicht durch kaltes Vernünfteln zertretend der Zartheit Blüthe. O du, an dessen Thron der ewige Kraftquell entspringt, mein Wollen ist rein; laß mich aus deinem Quell schöpfen den Muth des Vollbringens und des Gelingens Seligkeit! Ich fühle mich groß! Du bist der Erzieher des Geisterreichs! Und ich — nur Fünkeln gegen die Sonne, und doch auch ihr Bild deiner erziehenden Weisheit und Liebe. Sei mir willkommen, seliges Jahr, in dem ich das immer mehr zu werden gedenke!

Heilig, heilig ist der Bund,

Der mich mit euch verbindet.

Wenn der Stern dem Erdenrund

Das neue Jahr verkündet,

Werd' er feierlich erneut,

Der Bund der Wahrheitsliebe,

Der Bund der Bruderliebe,

Der Bund der Gottesliebe.

Wehe dem, der ihn entweicht.

Mit mir euch zu erheben,

Mit euch dem Herrn zu leben,

Zum Himmel aufzustreben,

Dies mein Schwur! Und deine Kraft,

Sie ist's, die das Vollbringen schafft.

*) aus Dinter's Malwina.

T h e a t e r.

Heute, Freitag, den 1sten Januar: die beiden Klingberge, Lustspiel von Kogebue.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Königl. Württembergische Tuchfabrik aus Ludwigsburg bezieht diese Neujahrsmesse mit einem assortirten Lager von feinen und mittelfeinen Tuchen, und verkauft die billigsten Preise. — Ihr Gewölbe ist in der Katharinenstraße im Rosenterschen Hause Nr. 369.

T h o r z e t t e l v o m 31 s t e n D e c e m b e r , 1 8 1 8 .

<p>Grimma'sches Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Richter v. Dresden u. Morino v. Dahme, bei Linke 5</p> <p>• v. Heinig v. Dresden, im Schilde 5</p> <p>• Kfm. Kubarov v. Moskau, in der Lanne 5</p> <p>• Rolle u. Conf. v. Reichenau Niemer u. Conf. v. Mittelkundersdorf, Leinwddl. in der Glocke u. Heilbrunnen 6</p> <p>• Kfm. Bause v. Kl.ingen, in d. Stadt Berlin 9</p> <p>Hr. Häbler Damasthdl. v. Großschönau, in der Glocke 12</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Hr. Selter u. Conf. Leinwddl. v. Cunewalde, im Heilbrunnen 8</p> <p>Die Crofner f. Post 8</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Kfm. Diegenfels v. Braunschweig, v. Dresden, im Joachimsthal 2</p>	<p>Kanstädter Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Kfm. Rauch v. Greußen, b. Löwen 6</p> <p>• Dr. Müller v. Merseburg — 6</p> <p>• Kfm. Wela v. Meß, im schw. Bock 8</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Berliner r. Post 7</p> <p>Die Casler f. Post 11</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Die Frankf. r. Post 2</p>
<p style="text-align: center;">Hallesches Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Kfm. Wurmpfer v. Magdeburg, b. Bachmann- 3</p> <p>• • Mocquard v. Frankf. a. D. im Rosenkr. 6</p> <p>Die Berliner Post 7</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Hr. Stephan, Decou. v. Greifenberg b. St. Kl. 10</p>	<p>Peters Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Kfm. Ruppert v. Eberdorf — 5</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>• • Stauf v. Greiß, im Krannich 2</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>• • Reicher v. Treuen im pf. Hofe 6</p> <p style="text-align: center;">Hospital Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Schubert, Hofmann u. Richter Hbbl. v. Selenau b. Stephans Nr. 767 u. 6297 8</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>• Kfm. Lofins v. Rochitz, in Bachmanns Hofe 6</p> <p>Die Chemnitzer r. Post 8</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Obersforststr. Graf v. Konow u. Kamerbe. v. Göß v. Colditz, Nr. 751 2</p>

Thorschluß: 5 Uhr.